



Protokoll der Vereinsversammlung vom 26. Oktober 2026

Versammlungslokal: Gaststätte „Immergrün“, Dresden-Leutewitz
Beginn: 18:00 Uhr

Anwesende: Robert Isenberg, René Schindler, Norbert Schramm, Jens-Uwe Koks, Bernd Gießmann, Konstanze Knobloch, Holger Kindscher, Maik Aehlig, Anja Hölzel, Axel Beier, Thomas Rümpler, Friedrich Jung, Jens Welzel, Gisela und Heinz Schütze

Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch den Vorsitzenden Robert Isenberg wurde ein Resümee unserer letzten Vereinsausstellung im Bürgersaal Cossebaude gehalten.

Der Kassierer Norbert Schramm gab einen Überblick über das finanzielle Abschneiden der Ausstellung.

- Die Besucherzahl bewegte sich mit 249 zahlenden Besuchern auf Vorjahresniveau (2025: 260 Besucher)
- 20 Aussteller lieferten 207 Vögel zur Bewertung ein (2025: 276 Vögel von 30 Ausstellern).
- Die Preisrichterkosten lagen etwas höher als 2025, da zwei Preisrichter aus Franken eingeladen wurden.
- Es wurde ein erheblicher Betrag an Spenden eingenommen.
- Unser Anteil am Vogelverkauf war etwas höher als 2025, wogegen die Einnahmen des Catering nicht die Erwartungen erfüllte.

Insgesamt fiel der finanzielle Abschluss nur geringfügig geringer aus als 2025. Erfreulich ist weiterhin, dass die Aussteller mit ihren Erfolgen Punkte für den SKV- und Sachsen-Cup sammeln konnten.

Die Räumlichkeiten wurden von uns am Sonntag sehr gründlich gesäubert. Dabei stellte sich heraus, dass der Fußbodenbelag zuvor von der Reinigungsfirma nicht gründlich gesäubert wurde. Je nach individueller Kraftaufwendung unseres Reinigungsteams wurde der Belag unterschiedlich heller. Am 05. Oktober 2026 übergab Norbert Schramm, gemeinsam mit Konstanze Knobloch, die Schlüssel an eine Vertreterin der Ortschaftsleitung. Die Abnahme erfolgte ohne Mängel. Unsere Hinweise auf die Praxis der Reinigungsfirma wurden entgegengenommen.

Die Anwesenden wurden gebeten ihre Eindrücke und Verbesserungsvorschläge abzugeben.

- Von den Einnahmen sollen neue und leichter zu transportierende Preisrichterlampen angeschafft werden. Norbert Schramm wird sich solche Lampen in Marienberg anschauen und Details fotografieren. Holger Kindscher erklärte, dass er solche Lampen aus Holz fertigen könnte.
- Es wurde bemängelt, dass es keinen genauen Aufstellungsplan gab, bzw. auf diesem konkreten Maße nicht angegeben waren. Künftig sollte mit Kreide der genaue Standort der Volieren, Regale und Tische auf dem Fußboden angezeichnet werden.
- Künftig sollten Teams gebildet werden, die die einzelnen Tätigkeiten durchführen. So wird vermieden, dass sich zu viele Helfer nur auf eine Aufgabe stürzen (Volieren- und Regalaufbau).
- Die Verstrebungen für die Regale waren zu kompliziert anzubringen, da sie teilweise nicht passten. Hier muss Abhilfe geschaffen werden.

-
- Die Volieren waren mit Nadel- und Laubholzzweigen dekoriert, allerdings ergab sich dadurch eine recht eintönige grüne Optik. Hier muss künftig mehr „Farbe“ eingebracht werden. Ein gutes Beispiel war die Ausgestaltung in der Ausstellung in Wilsdruff.
 - Der Eintrittspreis sollte künftig von 2,50 € auf 3 € angehoben werden.
 - Es wurden keine oder nur wenige Fotos der Ausstellung bzw. der Siegerehrung gemacht und somit auch nicht veröffentlicht.

Zur Ausgestaltung der Volieren gab es viele gute Ideen und Vorschläge. Wenn diese umgesetzt werden sollen, ist eine frühzeitige Organisation zur Beschaffung des Deko-Materials notwendig. Über das Jahr hinweg sollten entsprechende Materialien (große Wurzeln, knorrige Äste, Kunstblumen ...) gesammelt werden. Die Einlagerung in unserem Lager ist kein Problem. Auch Absprachen mit Gärtnereien sind im Vorfeld zu treffen, um blühende Pflanzen in Töpfen auszuleihen und/oder diese dann zu verkaufen. Es ist jeder aufgefordert solche Absprachen zu treffen!

Es muss jedoch jedem klar sein, dass eine gute Ausgestaltung auch Zeit und Mühe kostet. Eine Verlängerung der Aufbauzeit um einen Tag dürfte aber in Cossebaude kein Problem sein.

Es muss auch klar sein, dass das eingebrachte Material wieder entfernt und entsorgt werden muss. Wer hat die Möglichkeiten dazu?

Die zahmen Papageien von Ramona Becker und Samuel Schubert sind ein großer Anziehungspunkt und sorgt für Aufsehen und bleibende Erinnerungen.

Aus langjährigen Erfahrungen im Ausstellungswesen unseres Dresdner Vereins ist festzustellen, dass die Besucher nur dann jedes Jahr wiederkommen, wenn ihnen jedes Mal etwas Neues geboten wird. Ansonsten tritt ein Gewöhnungseffekt auf: „Ist ja genau so wie im letzten Jahr“ und kommen nicht wieder. Dem Besucher ist es ziemlich egal, ob in diesem Jahr zwei Grönzögelpapageien statt zwei Rostkappenpapageien in der Voliere zu sehen sind. Wenn es uns gelingt, die Ausgestaltung deutlich zu verbessern, ist bereits ein großer Schritt getan, Besucher wieder oder erstmals anzulocken.

Auch der Vorschlag von Robert Isenberg ist dazu sehr geeignet: Acht Volieren mit unterschiedlichen Mutationen der Halsbandsittiche zu präsentieren. Das ist mal was Neues und zeigt den Besuchern – mit entsprechender Erklärung – die Vielfalt einer Vogelart. Auch die Aufstellung schön dekorieter und beleuchteter Vitrinen sollte nicht außeracht gelassen werden.

Weiterhin wurde debattiert, eine andere Räumlichkeit für unsere Ausstellung im Großraum Dresden zu suchen. Schön wäre ein ebenerdiger größerer Raum mit unkomplizierten Anfahrts- und Parkmöglichkeiten. Jeder ist aufgefordert entsprechende Räume zu suchen und vorzuschlagen! Dann wäre auch eine gemeinsame Ausstellung mit dem Verein Radeberg denkbar, der ein weiteres Jahr wegen Bauarbeiten an der Turnhalle keine eigene Ausstellung organisieren kann.

An der Eintageschau in Hoyerswerda haben sich die Zuchtgemeinschaft Hölzel/Aehlig, René Schindler und Robert Isenberg beteiligt. Anja und Maik haben zwei Championtitel (Kollektion 362 Punkte und Einzelvögel 90 Punkte) mit ihren Pfirsischköpfchen errungen und René hat mit seinem Rezessivweißen 91 Punkte und damit den 2. Platz), und mit seinen Bartzeisigen 94 und 92 Punkte und damit einen Championtitel errungen. Robert Isenberg hat den besten Gloster Corana mit 92 Punkten gestellt. Herzlichen Glückwunsch.

Holger Kindscher erinnerte noch einmal an den Museumsbesuch am 6. November. Da das Museum kompliziert zu erreichen ist (Straße und Einfahrt: Zur Wetterwarte), wird er noch eine genaue Beschreibung über WhatsApp geben.

Leider muss die Gaststätte „Immergrün“ zum 1. November schließen, da der Wirt altershalber aufhört und sich kein Nachfolger als Betreiber gefunden hat. Zum Ende der Versammlung

überreichte deshalb der Vorsitzende Robert Isenberg dem Wirt und dem Mitarbeiter der Gaststätte „Immergrün“ ein kleines Präsent und bedankte sich im Namen aller Vereinsmitglieder für die entgegengebrachte Gastfreundschaft.

Unsere nächste Versammlung wird am Montag, **09. November 2026** im „[Wirtshaus Alte Schmiede](#)“ in Freital stattfinden. Beginn 18:00 Uhr.

Norbert Schramm

Protokollant

